

Probiret ein zwei- oder dreimaliges Pocken mit dies in perfektem Mehl

King Midas FLOUR

Ein Mehl der allerhöchsten Qualität, das Menschen produzieren können. Kostet ein paar Cents mehr erspart aber faktisch Geld, weil es mehr und besseres Brod macht.

Hat der Grocer nicht King Midas, so sagt ihm, daß er es für Sie erlangen soll, oder wir werden dazu sehen, daß Sie verpflegt werden.

Chas. Bros. & Wilson Co.
Philadelphia, Pa. Hastings, Minn.

It es Eisenwaaren—wir haben es.

Verkauf von Grauer Email Waare 25 Cents

Ein Genuss für Haushälter! Ein Schmaus für die Oekonomische! Ein Verkauf von Email Waare, der einen Strahl von Sonnenschein in jede Küche werfen wird. Verkauft nur perfekter Email Waare. Alle die Pfannen, Krüge und Teller in diesem Verkauf sind absolut von erster Qualität Waare. Irigend ein Artikel, 25 Cents.

6 Quart Berliner Kessel, 8 Quart Berliner Kessel, 10 Quart Berliner Kessel, 5 Quart Thee Kessel, 10 Quart Einmache Kessel, 6 Quart Sicherheits Sauce-Pfanne, Runde Wäfer, 14 Quart Wasser Eimer, 2 Quart Kaffee Kessel, 14 Quart Geschirre Pfannen.

Weeks Eisenwaaren Company,
119 N. Washington Avenue.

Edw. Siebecker, Deutscher Grocer Importiere deutsche Spezialitäten. 530 Radawanna Avenue.

Wichtig, daß Schmerzen gelindert werden

Die überaus große Wichtigkeit, Schmerzen zu lindern, wird selbst von den besten Männern der medizinischen Wissenschaft unterschätzt. Schmerz ist einer der größten Gefährten von Krankheiten. Er hält die Gedanken des Kranken beständig an dem Leiden, welches den Schmerz verursacht, und verhindert dadurch schnelle Wiederherstellung.

Dr. Miles' Anti-Pain Pills enthalten nichts, das man für deswegen eine Rheumatismus-Mittel nennen sollte, aber dadurch, daß sie in vielen Fällen schnell die rheumatischen Schmerzen lindern, helfen sie der Natur den Rheumatismus zu heilen, indem die Gedanken des Kranken von seiner Krankheit abgelenkt werden. In Bezug auf dieses, sagt John W. King, M. D., 1, Pine Street, New York, wie folgt:

„Alle meine Schmerzen im Rücken habe ich Dr. Miles' Anti-Pain Pills als das größte Heilmittel gefunden, das ich je gesehen oder gehört habe. Ich hatte verschiedene Krämpfe, Rheumata, Schmerzen im Rücken und rheumatische Schmerzen, aber Dr. Miles' Anti-Pain Pills brachten alle erwähnte Leiden. Ich empfehle dieses Mittel Allen, die irgend welche Schmerzen haben.“

Dr. Miles' Anti-Pain Pills haben während der letzten zwanzigjährigen Jahren Menschen geholfen, und ist keine Unschicklichkeit, warum sie nicht Ihnen helfen sollten.

In allen Apotheken, 25 Cents, 50 Cents.
MILES MEDICAL CO., Elkhart, Indiana.

„Wer auch leidet, Weid, Wein und Gefang, Verleihe“ beim Doktor Rog sein Lebenlang.

Dr. Rog's

SCRANTON HOUSE,

Eigentümer der D., E. & W. Straßbahn, Radawanna Avenue, Scranton, Pa.

Zahn-, Brust-, Gicht-, Nervenschmerz- und alle rheumatischen Schmerzen werden einzeln Einreibungen mit Dr. Rog's Pains-Expeller

50c und 60c in Apotheken. Nur echt mit Anker.

F. AD. RICHTER & CO.,
(Aus Rudolstadt, Thüringen.)
14-20 Washington Str., New York.

Stadt und County.

Der frühere Mayor John von Bergen wird sich um die republikanische Nominierung für County Kommissar bewerben.

Frau Francis B. Dimmick von Quince Avenue, welche letzten Mai in einen unbeschäftigten Graben an der Ecke von Jefferson Avenue und Vine Straße stürzte und sich bis ins Verletzte, strengte Donnerstag gegen die Stadt eine Klage für \$5,000 Entschädigung an.

Ein Brand, dessen Entstehung unbekannt und der von dem Deputy Feuermarschall Seidmann als etwas verdächtig bezeichnet wurde, richtete Sonntag Nacht im dem Leo Coast Company Laden den der oberen Radawanna Avenue einen Schaden von etwa \$2,000 an. Die Ursache ist alarmierte Feuerwehr bestmögliche konnte.

Als Robert Hoy von Linden Straße früh letzten Donnerstag Morgen von einer Hochzeit in Wilkes-Barre zurückgekehrt war und sich auf dem Heimweg befand, wurde er an Ridge Row, nahe Webster Avenue, von zwei Kerlen angehalten, niedergeworfen und um \$5.50 beraubt. Die Kerle waren verkleidet, als Hoy mit seinem Bruder bewaffnet zur Stelle zurückkehrte.

Am kommenden Mittwoch Abend, den 20. Januar, wird die Damen Section des Scranton Überertrag in der Vereinhalle an Adams Avenue eine Kartenziehung abhalten, zu welchem die Tickets auf 50 Cents @ Person festgesetzt sind. Es wird Binschle und Gengre gespielt werden und nachher findet dann zur Abwechslung das Tanzfranzösisch statt. Da die Vergnügungen der Damen immer recht gewichtige sind, so wird die obige auch keine Ausnahme machen und man kann sich auf einen vergnüglichen Abend verlassen.

Die Stadt Scranton stellte am Montag durch ihre Beamten den gerichtlichen Antrag, daß der Peoples Kohlen Company permanent unterlagt werde, daß sie die Kohlen unter Nord Main Avenue, zwischen West Radawanna Avenue und einem Punkt 100 Fuß nördlich von Washburn Straße, entferne. Das Gericht bewilligte dann eine Regel, um zu zeigen, warum ein temporärer Einhaltsbefehl nicht bewilligt werden soll und soll dieses am Montag zur Verhandlung kommen. Die Company versprach, vor Ende der Woche eine Antwort zu hinterlegen.

Kriegs-Nachrichten.

(Fortsetzung von 1. Seite.)

feindliche Aeroplane weiteten gleichzeitig über der Stadt. Ansehend wurde nur geringer Schaden angerichtet.

Berlin, 7. Jan. per drahtlos nach Sayville. Hier wird heute amtlich bekannt gemacht, daß der Erfolg deutscher Militärflieger in der Beschließung von Furnes, Belgien, die Vertreibung des belgischen Hauptquartiers nach einem weiter westlich gelegenen Punkte zur Folge hatte. Da die Stadt ein äußerst wichtiger strategischer Punkt ist, werden die Verbündeten sie bis zum äußersten verteidigen. Die Einwohner befinden sich auf der Flucht. Indische Truppen aus Ägypten sind gezogen.

Berlin, 7. Jan. Aus Rom wird gemeldet, daß England seine indischen Truppen aus Ägypten wegzieht und nach Frankreich bringen läßt, um sie hier gegen die Deutschen ins Feld zu führen.

Da diesen Truppen das Klima in Frankreich weit weniger zuträglich ist als das von Ägypten, so kann der einzige Grund für diesen Schritt nur der sein, daß England diesen Truppen nicht sicher ist und schlimme Ueberrassungen fürchtet, wenn sie gegen die Türken in den Kampf geführt werden sollten. England ist also zur Verteidigung des Suez-Kanal auf seine eigenen Leute und die Hilfstruppen von Kanada und Australien angewiesen, von denen eine unbekannt Zahl ins Land der Pharaonen gebracht worden ist.

Sieger der Türken.

Vondon, 7. Jan. Folgende amtliche Erklärung des türkischen Kriegsbüreaus lief heute morgen von Konstantinopel über Amsterdam hier ein: „Unsere Truppen rücken von Samoi und Bajirons vor und besetzen Urza, einen wichtigen russischen Stützpunkt.“

Nach einer unentschiedenen See- und Luftschlacht am Dienstag zwischen der türkischen und der russischen Flotte zerstörte die Russen einen italienischen Frachtdampfer, obgleich der Dampfer die italienische Flagge führte.

Bei Mandeb wurden 4,000 Russen völlig zerstört. Sie verloren allein 200 Mann an Toten, während die Türken, die von den Törken unterstützt wurden, nur sechs Mann verloren.

In den Kämpfen bei Ucumiah, in der Provinz Azerbaidschan, Persien, wurden zwei russische Abteilungen gefangen genommen und 100 Mann getötet. Die Folge der Kämpfe vor ist der vollständige Zusammenbruch der russischen Disziplin und Kampfbefähigkeit.“

Frankosen reiten Schlange im Elbass.

Berlin, drahtlos nach Vondon, 7. Jan. Das deutsche Kriegsbüreau veröffentlicht heute mittag folgende Erklärung: „Auf dem westlichen Kriegsschauplatz fahren die Franzosen und Engländer beständig mit ihrer Artillerie die hinter unserer Front liegenden Dörfer zu zerstören.“

Während von Arras wird noch um die Stellungen gekämpft, die wir gestern dem Feinde entzogen.“

Westlich von den Argonnen haben wir weitere Fortschritte gemacht. Der Feind wurde auf der ganzen Front zurückgeworfen, nachdem er sich sehr nahe an unsere Stellungen herangebracht. Die Feinde erlitten schwere Verluste, während die unserigen sehr gering waren.

Westlich von Sennheim verdrängten die Franzosen gestern Abend wiederum die unter dem Namen „Hügel 424“ bekannte Anhöhe zu nehmen. Der Angriff brach jedoch unter unserm Feuer zusammen, und die Höhe blieb in unserm Besitz.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz ist die Lage dieselbe geblieben. Unsere militärischen Operationen werden durch schlechtes Wetter fortwährend behindert. Trotzdem machen wir jedoch langsame Fortschritte.“

Sein russische Flugmaschinen niedergeschossen.

Berlin, 8. Jan., drahtlos. Heute wurde hier bekannt gegeben, daß in dem Voz-Kowiz-Distrikt zehn russische Flugzeuge von deutschen Soldaten niedergeschossen und die Fahrer sowie deren Begleiter teils getötet, teils gefangen genommen worden sind. Während der letzten drei Tage sind russische Flugzeuge sehr tätig gewesen. Es wird aber ausdrücklich betont, daß gerade ihre Kühnheit sie zu leichtem Opfer deutscher Schützen machte, die auf das Niederfliegen feindlicher Flugmaschinen besonders eingetücht sind.

Deutsche rücken Warschau näher.

Berlin, 8. Jan. Generalfeldmarschall Paul von Hindenburg hat große Verstärkungen erhalten, so daß seine Armee nunmehr eine Million Soldaten zählt. Er wartet nur noch auf kaltes Wetter, um einen allgemeinen Vorstoß gegen Polens Hauptstadt zu unternehmen. Sobald die Flüsse und die aufgewickelten Straßen hart gefroren sind, steht nach der Ansicht deutscher Militärfachleute der Einmarsch von Warschau ein großes Hindernis mehr im Wege. Man deutet darauf hin, daß das zwar langsame, aber ständige Vordringen der Deutschen deutlich zeigt, daß die Russen diesmal nicht in der Lage seien, die Hauptstadt Polens zu retten.

Neuere Kriegsergebnisse deutsche Eroberung.

Berlin, 8. Jan. Das deutsche Kriegsbüreau veröffentlichte heute mittag folgenden Bericht: „Auf dem westlichen Kriegsschauplatz machen die Regengüsse in Fländern militärische Operationen nahezu unmöglich. Deshalb von Weind verlusten die Franzosen während der Nacht einen unserer Gräben zu nehmen, wurden aber zurückgeworfen und verloren 50 Mann an Gefangenen.“

Im Zentrum und in den Argonnen machten wir weitere Fortschritte. Ein Nachtangriff der Franzosen auf unsere Stellungen bei Buedenloof im Elbass wurde abgeschlagen. Wiederholte Angriffe der Franzosen auf unsere westlich von Sennheim gelegenen Stellungen brachen unter anferem Feuer zusammen. Wir machten zwei Offiziere und 100 Mann zu Gefangenen. Um das Dorf Oberburnhaupt, südlich von Sennheim, wird noch gekämpft.“

Auch auf dem östlichen Kriegsschauplatz hält das schlechte Wetter an. An der östpreussischen Grenze und in Nordpolen ist die Lage unverändert.

Deutsch von der Rawka machen wir mit unseren Angriffen Fortschritte. Wir machten 1,600 Gefangene und erbeuteten fünf Maschinengewehre.“

Auf dem östlichen Ufer der Pilica finden nur Artilleriekämpfe statt.

Deutsche Flieger hatten französische Städte Besuche ab.

Vondon, 9. Jan. Nach einem aus Kopenhagen heute hier eingetroffenen Bericht haben deutsche Militärflieger den nördlich von Arras, Frankreich, gelegenen Städten Strazete und Hazeldrou heute einen Besuch abgestattet und mehrere Bomben dort geworfen. Britische Militärflieger sollten sie vertrieben haben.

Anderere deutsche Flieger haben aus der Luft Arrantieres bombardiert und die dortige Eisenbahnstation zerstört. Des weiteren wird gemeldet, daß aus deutschen Luftschiffen in einem in der Nähe von Verdun gelegenen Fort Bomben niedergelassen sind und dort großen Schaden angerichtet haben.

Ablösung der Oesterreicher.

Rom, 9. Jan. Aus Oesterreich-Ungarn kommende Reisende berichten mit Bestimmtheit, daß 6,000 deutsche Soldaten in Sarajewo angekommen sind, um die Oesterreicher abzulösen und gegen die Serben zu kämpfen. Man glaubt, aus der geringen Zahl der deutschen Hilfstruppen schließen zu können, daß die Doppelmonarchie den verbleibenden Widerstand wirklich als gebrochen betrachtet. Die in Serbien kämpfenden Oesterreichischen Truppen haben unter den schwierigen Witterungsverhältnissen sehr stark zu leiden gehabt, und man nimmt an, daß schon deshalb eine Ablösung durch französische Truppen willkommen ist.

Türken in der Offensive.

Berlin, 9. Jan. Die wichtigste Nachricht vom Kriegsschauplatz ist die Meldung des russischen Generalstabes der Kaukasusarmee, in der zugegeben wird, daß die Türken eine höchst energische Offensive ergriffen haben. Der Bericht lautet wörtlich: „Die Türken haben, ansehend um den 10. Armeekorps, das sich nach der Schlacht bei Sari Kamysch schnell reorganisiert hatte, zu Hilfe zu kommen, in der Nachbarschaft von Karauorgan eine höchst energische Offensive eingeleitet. Auf den anderen Schlachtfeldern ist die Lage unverändert.“

Eine glänzende Widerlegung für die russische Siegesmeldung, in der drei türkische Armeekorps gelandet, vernichtet und aufgegeben und der ganze türkische Feldzug mit einem Schlag beendet wurde, konnte der Bericht nicht geliefert werden, als diese russische Erklärung. Eine vernichtete Armeekorps kann keine Offensive mehr ergründen, und namentlich nicht in der unmittelbaren Nachbarschaft des Ortes, wo sie geschlagen wurde.“

Hall von Warschau zu erwarten.

Wien, über London, 9. Jan. Hier wird behauptet, daß der Fall von Warschau nahe bevor steht. Es wird gesagt, daß die Regierung von Oesterreich-Ungarn von Deutschland benachrichtigt worden ist, daß deutsche Truppen in wenigen Tagen in Warschau einziehen werden.

Stieb Vaterland magst ruhig sein.

Amerdham, über London, 9. Jan. Einem hiesigen Blatt wird aus Berlin gemeldet, daß der deutsche Staats-Sekretär des Auswärtigen, Baron von Jagow, im Gespräch mit dem deutschen Botschafter bei einer neutralen Macht folgendes sagte:

„Wir brauchen uns absolut keine Sorgen zu machen. Die Situation entwickelt sich in für Deutschland außerordentlich günstiger Weise weiter. Lassen Sie mich eine Prophezeiung machen, wenn ich glaube, daß dieselbe sich erfüllen wird.“

„Als Ende Februar werden wir die Küsten gesichert haben. Dann geht es mit vollen Kräften gegen das französische Meer, und mit diesem sollen wir bis Ende März fertig werden. Im April werden wir die Abrechnung mit England beginnen, und ich bin überzeugt, daß dieselbe bis Mitte oder Ende Mai durchgeführt werden kann. Auf jeden Fall werden bis zum Juni alle Feinde Deutschlands besiegt am Boden liegen.“

Deutsche Siege.

Berlin, 9. Jan. Der heutige amtliche Bericht des deutschen Generalstabes hat überall in Deutschland große Genugthuung hervorgerufen, weil er zeigt, daß die deutschen Truppen selbst unter den schwierigsten Witterungsverhältnissen nichts von ihrer Tapferkeit verloren und überall, wo sie mit dem Feinde in Berührung kamen, demselben großen Schaden zugefügt haben. In den Argonnen, im Elbass wie in Polen wurden zusammen über 3,000 Gefangene gemacht, was bei Berücksichtigung der Art der augenblicklichen Kriegsführung eine erstaunlich große Zahl ist.

Deutsches Heldengrab in Frankreich.

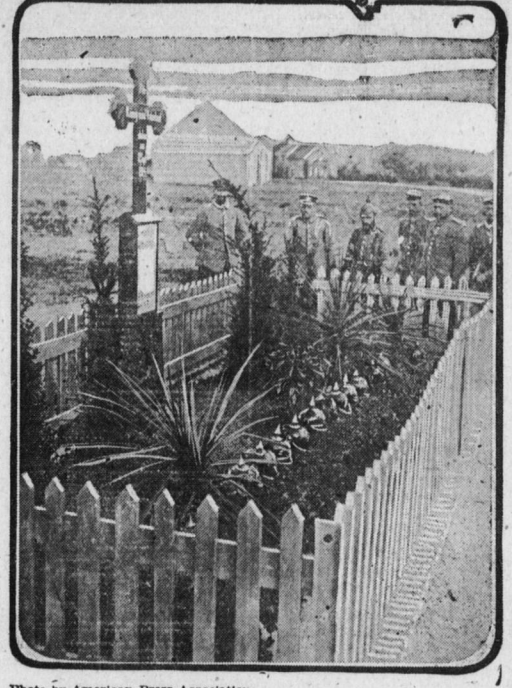


Photo by American Press Association.

Russische Kriegskarten.

Prof. Dr. Trampe (Karlsruhe) schildert in der „Post. Ztg.“ eine sehr eigenartige russische Generalstabskarte: Sie stammt aus der östpreussischen Route. Größe 63:47 Zentimeter. Sie umfaßt die Mark Brandenburg, ein Stück von Pommern und Mecklenburg, umgeben umschlossen durch die Linien: Greifenberg (Pommern), Drielen (Neumark), Belg, Schwerin. Maßstab 1:420,000. Die Karte ist sehr schön ausgeführt, Wälder grün, Höhenzüge und Hügel braunlich, Flüsse, die beiden Hufe, Seen und größere Flüsse blau. Namen natürlich überall russisch, z. B. Neibrandenbut, Schlangart, Greifenberg, Kleine — Strohe Gaff (Der Hufe hat und spricht kein h), Schletlin, Schenflitz (Schnöffle).

So weit dachten also die Herren zu kommen: Stettin, Berlin, Potsdam, Schwerin — alles dachten sie wegzunehmen. Die Einbildung war ein bißchen hart; das Schönste aber kommt noch. Diese Karte ist vom russischen Generalstab herausgegeben, und zwar schon im Jahre 1911. Warum auch nicht? Haben wir doch auch hoffentlich genaue Karten von Ostpreußen und Westpreußen. Aber links oben am Rande dieser Karte steht: „Spzialkarte der europäischen Russlands“, d. h. schon im Jahre 1911 hatte man in Petersburg Deutschland geteilt; die Mark Brandenburg mit Zubehör sollte ein russisches Gouvernment werden, und nicht einmal das westliche.

Das „Wochenblatt“ enthält den besten Lokal-Bericht und alle sonstigen Neuigkeiten von Interesse. — Nur 22.00

Die Druckerei

Wochenblatt

Liefert alle Sorten von Druck-Arbeiten

Geschäfts- und Ball-Karten, Rechnungs- und Brief-Formulare, Couverts, Circulars, Große und kleine Aufschlag-Bettel, Bistens-Karten, etc., Geschnackvoll und Schnell zu niedrigen Preisen.

Ein elegante Auswahl der neuesten Englischen Schrift ist vorräthig.

Sprecht hier.

Die Erste National Bank, Scranton, Pa.

Comptroller's Aufforderung.

Bericht des Zustandes am 31. Dezember 1914.

Geldmittel.		Verbindlichkeiten.	
Anleihen und Diskontos.	\$ 4,601,826.08	Kapital	1,000,000.00
Bonds und andere Sicherheiten	7,936,561.56	Ueberfluß	1,600,000.00
Bankguthaben und anderes Eigentum	111,618.19	Unvertheilte Profite	180,582.17
Fällig vom Ver. Staaten Schatzmeister	161,971.32	Dividenden unbezahlt	434.00
Baar in Banken, mit Reserve-Agenten und Federal Reserve Bank.	2,196,671.18	Circulation	971,095.00
	\$15,008,638.33	Depositen (Individuell—Banten)	11,356,522.16
			\$15,008,638.33

Beamten:
E. S. Weston, Präsident.
J. A. Joes, Gehilfs Kassierer.

Direktoren:
J. A. Linen, Vorsteher der Behörde.
Geo. B. Smith, Chas. J. Welles, F. C. Platt, Henry Delin, Jr.
E. S. Weston, Richard J. Higgins, Thos. E. Clark, J. Benj. Dimmick.

Bank offen Samstag Abends von 7 bis 9 Uhr.

Mitglied der Federal Reserve Bank.